

Münster, 08.09.2023

---

## Preview für die LWL-Koordinationsstelle Sucht

### Kinofilm „One For The Road“

Mitte August 2023 erhielt die LWL-Koordinationsstelle Sucht (LWL-KS) die Gelegenheit, den neuen Kinofilm von Sony Pictures „One For The Road“, der am 26. Oktober 2023 bundesweit in die deutschen Kinos kommt, schon vor Kinostart exklusiv sichten zu dürfen.

Wir haben uns ein Bild gemacht, da die LWL-KS die Bundesinteressengemeinschaft PeerProjekt an Fahrschulen (PPF) mit ins Leben gerufen hat und seit diesem Jahr die „Fäden“ in der Koordinierung vom MISTEL/SPI Magdeburg, welches das Projekt entwickelt hat, wieder übernommen hat. Im Kern verfolgt das PPF die Zielsetzung, junge Fahranfänger:innen rechtzeitig über die Gefahren von Alkohol- und Drogenkonsum in Verbindung mit motorisierter Teilnahme am Straßenverkehr aufzuklären. Punktnüchternheit im Straßenverkehr wird hierbei als absolut notwendig erachtet – nicht einmal das scheinbar problemlose Umparken unter Rauschmittelkonsum, wie im Kinofilm geschehen, sollte dabei ausgelassen werden.

Das Fazit der LWL-KS zum Film lautet: Der Film hat tatsächlich Potential, die weitreichenden und oftmals unterschätzten Auswirkungen von Alkohol im Straßenverkehr für eine breite Zielgruppe ins Bewusstsein zu rücken. Schauspielertisch und thematisch bewerten wir den Film als sehenswert. Der Film ist zudem unterhaltsam und bringt Humor in lauten wie in leisen Momenten authentisch rüber.

Worum geht es aber eigentlich?

In einer Welt, in der es eher einen Grund braucht, nicht zu trinken, ist Mark (Frederick Lau) der ungekrönte König. Scheinbar spielend leicht jongliert er sein Leben zwischen einem fordernden Job als Bauleiter einer Berliner Großbaustelle, ausgelassenen Geschäftsessen und ausufernden Streifzügen durch das Berliner Nachtleben. Als er eines Nachts im Rausch sein Auto (lediglich) umparken will, passiert es: Polizeikontrolle, Schein weg, MPU am Hals. Mark wettet mit seinem besten Freund Nadim (Burak Yiğit), dass er es schafft, so lange keinen Alkohol zu trinken, bis er seinen Führerschein wiederbekommt. Als Mark im MPU-Kurs Helena (Nora Tschirner) kennenlernt, findet er in ihr seine „Partnerin in crime“. Ist er sich

anfangs noch bombensicher, dass das alles ein Spaziergang wird, stellt sich die Wette langsam immer mehr als ein langer, steiniger, oftmals durchaus lustiger, aber manchmal auch wirklich harter Weg heraus. Wie gibt man vertraute Gewohnheiten auf und gesteht sich ein, dass man ein echtes Problem hat? Der Weg zurück zum eigenen Selbst ist alles andere als leicht...

Den Trailer zum Film gibt's hier zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=eQnCuhPim0g>

Weitere Informationen zum PPF:

Das PPF wird derzeit in sechs Bundesländern umgesetzt. Alle Träger und Anbieter des PPF tauschen sich in bundesweiten Treffen aus, ein Leitfaden, Handbuch, Standortkarten etc. sind hier zu finden: <https://www.lwl-ks.de/de/projekte/ppf/>

Haben auch Sie Interesse, sich unserer bundesweiten Interessensgemeinschaft anzuschließen? Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Ansprechpartnerinnen:

Marion Hölscher, E-Mail: [ma.hoelscher@lwl.org](mailto:ma.hoelscher@lwl.org), Telefon: 0251 591-5994

Sonja Dustmann, E-Mail: [sonja.dustmann@lwl.org](mailto:sonja.dustmann@lwl.org), Telefon: 0251 591-7339